

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

### Grundschule Linz am Rhein – Ganztagschule (GTS) und Betreuende Grundschule (BGS)

In einem Elternbrief vom 4. Dezember 2018 informiert die Grundschule Linz die Eltern darüber, dass ab dem Schuljahr 2019/2020 das Angebot des Mittagessens in der schuleigenen Mensa für Kinder, welche das Angebot der Betreuenden Grundschule nutzen, vollständig wegfällt: „Das Mittagessen in der BGS verhindert die qualitative Weiterentwicklung der GTS, da es organisatorische, personelle, räumliche und zeitliche Grenzen setzt, die von uns nicht überwunden werden können und zu großer Überforderung bis hin zu Erkrankung und Kündigung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt haben.“

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie steht die Landesregierung zu diesen Äußerungen?
2. Warum ist es nicht möglich, die GTS qualitativ weiterzuentwickeln und gleichzeitig den Kindern im Bereich der BGS ein Mittagessen in der schuleigenen Mensa anzubieten?
3. Wie viele Kinder, welche das Angebot der BGS in Linz nutzen, sind davon betroffen (inklusive Anmeldungen Erstklässler)?
4. Warum wurde bisher zwar für das erste und das zweite Schuljahr in der Angebotsform der BGS Mittagessen angeboten, nicht aber für die Kinder des dritten und vierten Schuljahres?
5. Ist die Landesregierung der Meinung, dass Kinder, welche bis 14.00 Uhr das Angebot der Betreuenden Grundschule nutzen, kein warmes Mittagessen in der vorhandenen Mensa benötigen?
6. Ist die Landesregierung der Meinung, dass bei Wegfall des freiwilligen Essenangebotes im Bereich der BGS Linz die Anmeldezahlen für die Ganztagschule steigen?
7. Welche Benchmarking-Konzepte kann die Landesregierung empfehlen, die sicherstellen, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler der BGS als auch diejenigen der GTS ein warmes Mittagessen in der Mensa erhalten können?

Ellen Demuth